Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. Mai 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 85

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

17. Mai, Firmung in Sankt Paul. Die erste Firmfahrt mit dem Auto durch die stark zerschoßene Landwehr straße. Pfarrer Niederbauer erzählt, wie er oft bedroht worden, weil der nächste beim Hexenkessel. Ein paar Mal auswärts geschlafen, beim Kirchenpfleger, bei einem Ben.... Aber bereits am zweiten Tag hätten diese sich auch gefürchtet. Dann in Altötting Exerzitien gemacht. Seine Vermögensverhältnisse geordnet und seitdem immer zu Hause.

16.00 Uhr besuche ich Frau Generaloberin der Barmherzigen Schwestern, die - mütterlich besorgt - Fleisch und Butter und Eier und Honig und Spargeln und Äpfel und Käse schickte, erzähle von meinen Eindrücken auf der Firmungsreise über ihre Schwestern.

17.00 Uhr Frau Rechtsrat Steinhäuser. Siehe besonderes. Für ihre Monstranz noch Silber nötig.

Nuntius Pacelli vor der Abreise in die Schweiz. Die Pfarreibesetzung wird geordnet werden. Die Zukunft unsicher. Er sagt, er müße doch einmal sterben und fürchte nicht den Tod, aber das Ansehen des Heiligen Vaters und der Befehl von dort ... überaus freundlich.